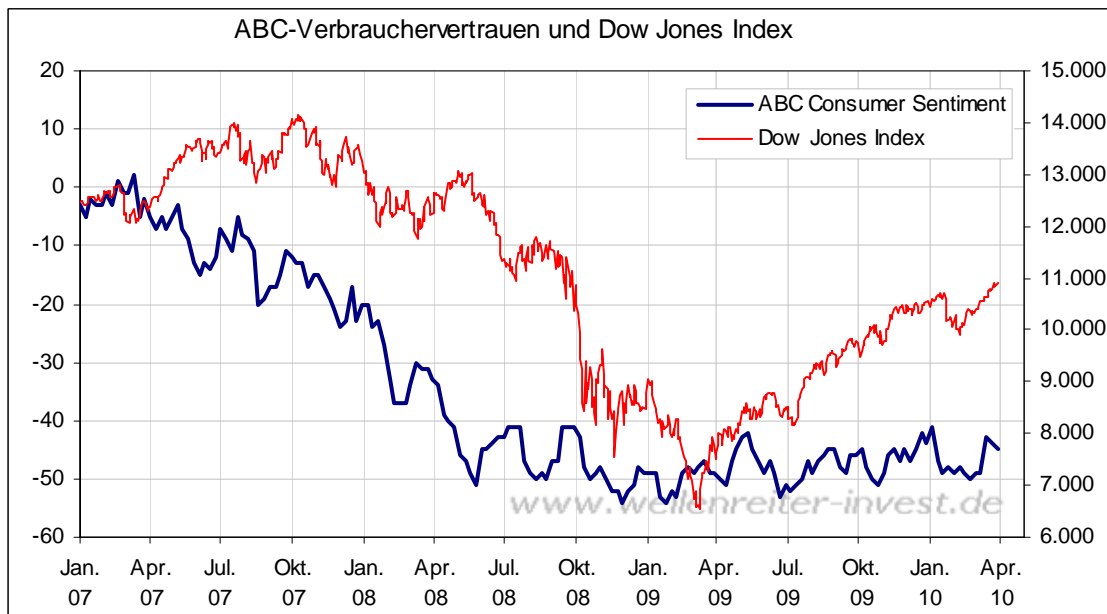


Mittwoch, den 31. März 2010

Das ABC-Verbrauchervertrauen kam gestern mit einem Wert von -45 herein (nach -44 in der Vorwoche). Die Veränderungen in den beiden letzten Wochen bedeutet ein leichtes „Abtröpfeln“ des vor drei Wochen erfolgten starken positiven Zuwachses.



Die gestrigen Verbrauchervertrauenswerte der Uni Michigan lagen ebenfalls über den Erwartungen, allerdings ist hier wie auch im ABC-Verbrauchervertrauen eine große Erholung bisher nicht erkennbar.

Der Karfreitag ist in den USA kein offizieller Feiertag, die Börse ist jedoch geschlossen. Deshalb werden am Freitag die US-Arbeitsmarktdaten für den März veröffentlicht, ohne dass die US-Börse darauf reagieren kann. Der US-Anleihenmarkt ist allerdings offen. Erwartet wird ein Zuwachs von ca. 200.000 Arbeitsplätzen („Payroll Numbers“) bei einer stabilen Arbeitslosenrate von 9,7 Prozent. Sollten die Daten besser als erwartet ausfallen, dann würden die US-Renditen voraussichtlich steigen (=Fall der Anleihen). Der US-Dollar dürfte sich ebenfalls verbessern.

Seit vier Tagen bewegt sich die Rendite für 10jährige US-Anleihen in einer engen Handelsspanne im Bereich von 3,85% bis 3,90%-

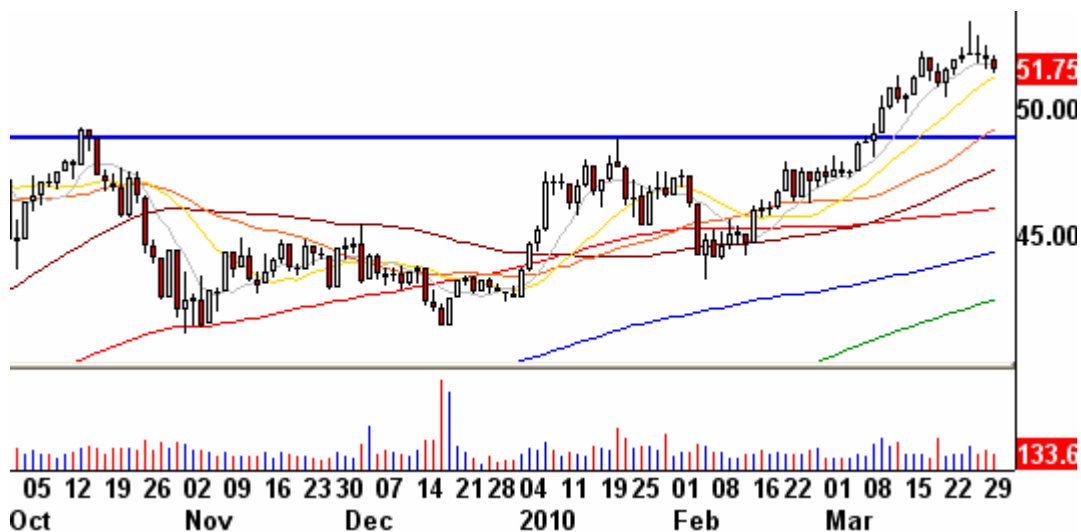
Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Veröffentlichung von US-Arbeitsmarktdaten ist stets ein „Beweger“ an den Anleihe-
märkten. Deshalb gehen wir davon aus, dass diese enge Spanne am Freitag aufgelöst
werden wird. Aus Sicht der Charttechnik erwarten wir eine Auflösung nach oben.

Der US-Banken-Index (KBW) setzte auch gestern seine Schwäche fort.

US-Banken-Index Tageschart



Wirft man einen Blick auf den US-Hausbau-Index, so sieht der Anstieg seit Dezember charttechnisch betrachtet nicht sehr vertrauenswürdig aus. Der Anstieg verlief in der Formation eines Keils.

US-Hausbau-Index Tageschart (DJUSHB)



So etwas kann gut gehen, aber in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ist eine solche Formation ein Zeichen von interner Schwäche und der Keil löst sich nach unten auf. Bestehende Positionen sollten mit einem Stopp abgesichert werden.

Insgesamt deutet die Schwäche der Banken und die beginnende Schwäche der Hausbauer darauf hin, dass die seit März 2009 laufende zyklische Erholung dem Ende entgegen gehen dürfte. Sollten die Zinsen tatsächlich weiter anziehen, würde sich das sowieso schwache Geschäft im US-Hausbausektor noch stärker zu leiden beginnen.

Dank der Stärke der US-Einzelhandelswerte ist die Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Konsumgütern jedoch intakt (nächster Chart).



Deshalb kann man an dieser Stelle das Ende der zyklischen Erholung noch nicht aus-
 rufen, aber die schwächer werdenden Banken müssen als ein frühzeitiges Warnsignal
 Ernst genommen werden.

Die Frühausgabe erscheint in dieser Vor-Oster-Woche bis einschließlich Donnerstag. Die
 erste Ausgabe nach Ostern wird die Dienstagsausgabe sein.

Zu den Märkten.

907 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 368
 Mio., das Abwärtsvolumen 518 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42%
 vom Gesamtvolumen. 223 neue Hochs standen 7 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.907 Punkten um 12 Zähler höher (+0,1%) als am
 Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.173 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.411 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher;
 der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.388 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 115,21 Punkten (115,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,86 Punkten (81,44).

Crude Öl notiert aktuell bei 82,31 (82,25) und Erdgas bei 4,00 Dollar (3,90).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.107 Dollar/Unze (1.110). Gold in Euro liegt bei 825.
Silber befindet sich bei 17,33 Dollar (17,36).

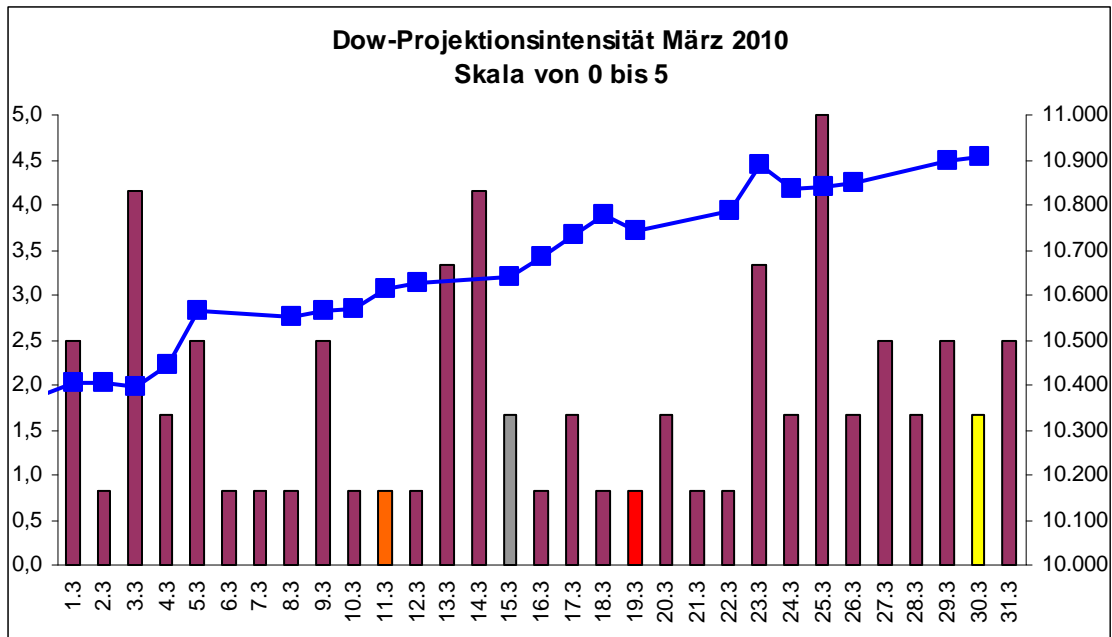
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 402 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 164 Punkten. Newmont Mining gewann 37 Cent und endete bei 50,74 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,6% auf 17,13 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,23 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,65. Der ISEE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

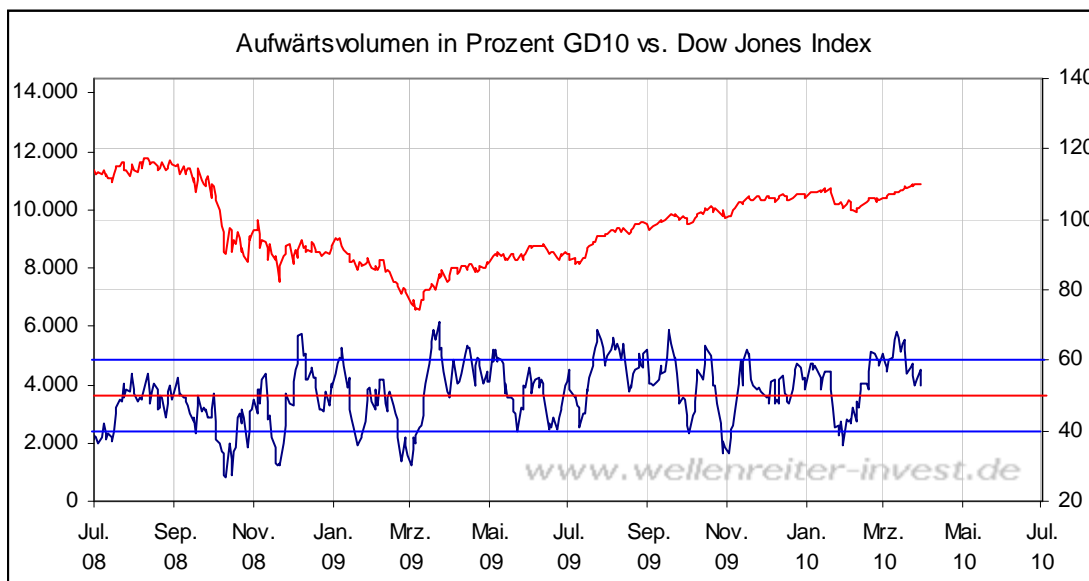
Zeitprojektionstage: 03.03., 14.03., 25.03



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Monat März bescherte im S&P 500 ein eher untypisches Verlaufsmuster: Der Anstieg - fast wie an einer Linie gezogen - erfolgte in Trippelschritten. Man sieht das ganz gut auf dem obigen Chart. Wirkliche Rücksetzer gab es keine. Die Volatilität fiel beinahe täglich. Normalerweise ist der März ein Monat mit einer deutlich höheren Handelsspanne und größeren „Aufregern“. Zudem ist das Volumen im März häufig sehr hoch (man denke nur an das vergangene Jahr).

Interessant ist, dass viele Indikatoren (hier beispielhaft das Aufwärtsvolumen) seit Anfang März korrigieren, die Aktienmärkte dies aber bisher nicht nachvollziehen.



Die AD-Linie zeigt momentan lediglich eine Konsolidierung, aber noch keine wirkliche Umkehr.

Steigende Zinsen könnten dafür sorgen, dass Kapital aus Anleihen in Aktien fließt. Der April (insbesondere die erste Hälfte) ist üblicherweise ein stabiler Börsenmonat. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte, solange der S&P 500 oberhalb seines Januar-Hochs bei 1.150 Punkten notiert. Wir erwarten allerdings für heute und morgen, dass es im Vorfeld der Bekanntgabe der US-Arbeitsmarktdaten und wegen Umschichtungen am heutigen Quartalsende zu volatileren Intraday-Bewegungen kommen dürfte.

Absacker

In Irland müssen weitere Banken verstaatlicht werden, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/yabtn6n>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.